39.

Zwar bleibt sein Wille unverführt,
Doch alles, was er sieht, und höret, und berührt,
Er wolle oder nicht, berauschet seine Sinnen:
Ihr wollustschwerer Blick, ihr süßer Athem schürt
Die Flammen an, die schon in seinen Adern rinnen;
Er wird, wie einst Araspe, zwo Seelen in sich
innen,
Bey deren innerlichem Zwist
Die schöne Feindinn fast des Siegs versichert ist.

40.

Er rafft in dieser Noth die letzte Kraft zusammen,
Und ruft, so laut er nur vor kurzem Athem kann,
Den Gegenstand von seinen keuschen Flammen,
Nach ritterlichem Brauch, um seinen Beystand an:
Ob sie ihn hörte, zweifelt man;
Doch wird darum kein Weiser ihn verdammen:
Sein brünstiges Gebet stellt' ihm ihr Bildniß vor,
Und dieses half sogleich der bessern Seel' empor.